

zehret wider einen Theil Feuchtigkeit/ 3. ♃.
 auch Kälte / vnnnd macht also Silber/ 4. ♀.
 wann denn seine Hiß sich weiter meh^r 5. ♂.
 ret/ so wird darauß Kupffer / folgend 6. ☉.
 Eisen/ vnd endlich / wenn sich die Hiß
 aber mehr als zuvor stärcket / wird per-
 fect Gold. Vnd also folget leßlich / daß
 die zwey qualitates, Hiße vnnnd Tröck-
 ne/ die da erstlich überwunden/ vnd den
 andern / als der Kälte vnd Feuchte vn-
 terworffen waren / durch ihre Krafft
 vnd motum, so sie haben / beyde Kälte
 vnd Feuchte wider beweltigen / vnd die
 Herrschafft erhalten.

Nun diese zwo angezeigte qualita-
 tes, als heiß vnd trucken/ die überwun-
 den waren/ wenn sie beginnen zu erwä-
 chen/ seynd sie das Feuer oder Schwefel/
 davon die Philosophi reden / vnnnd
 die Kälte vnd Feuchte desselben Mercuri-
 ri ist der Mercurius, nicht daß der
 Schwefel etwas von dem Mercurio
 vnterschieden vnnnd zertheilet sey; son-
 dern es ist nichts anders als die Hiß vnd
 Tröckne/ welche wegen der Feuchte vñ

Sulphur
Philosopho-
rum.

Mercurius
Phil.
Vid. Epist.
ad Thom.
P. 242.

L v

Kälte